

Vorsatz

Autor(en): **Haller, Adolf**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Badener Neujaarsblätter**

Band (Jahr): **25 (1950)**

PDF erstellt am: **16.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-322372>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Herrn nicht ausgerechnet zu dieser Stunde in allernächster Nähe begegnen zu müssen. Meine Absicht erwies sich jedoch als überflüssig, da der vermeintliche Stadttammann, den ihm von dessen Gattin ohne behördliche Bewilligung zur Verfügung gestellten Hut und Stock mit dem dicken Elfenbeingriff schwingend, mir lachend zurief: «s'isch de Lätz!» —

Den Schluss des Zuges, zugleich Hinweis auf Baden als angehende Gross-Stadt, bildete ein Korps berittener Stadtpolizei, gestellt vom Reitverein Baden und Umgebung.

Die ganze Veranstaltung war ein Erfolg, wie ihn Baden früher wohl kaum je gesehen hatte, konnten doch die Bundesbahnen ein paar Tage später bekanntgeben, dass sie 30 000 Personen in die Bäderstadt befördert haben. Kein Wunder also, dass nicht einmal im «Zentral», wo Rosy Guggenheim sonst immer noch ein saftiges Hühnchen zu backen wusste, geschweige denn sonstwo etwas Essbares aufzutreiben war, sodass ich mit Frau und Kind in der Kutsche des Königs von England bis zum «Löwen» in Untersiggenthal zu fahren mich genötigt sah, um wenigstens nach all den Mühen und Aufregungen des Tages nicht auch noch hungrig ins Bett sinken zu müssen.

Vorsatz

*Lass die grossen Worte,
Lass das kleinliche Klagen!
Am bescheidensten Orte
Wage zu wagen
Und ja zu sagen!*

Adolf Haller